

Kunstverlag
der
Photographischen Gesellschaft
in Berlin.

[15828]

Porträts
vom
Kaiser Friedrich
und
Kaiserin Victoria.

Aus der Zahl trefflicher Bildnisse des Kaisers und der Kaiserin heben wir besonders hervor:

Angeli, Kaiser Friedrich. } Kniestück. Pen-
— Kaiserin Victoria. } dants. E., I., S.,
B., K.

Angeli, Kaiser Friedrich. Brustbild. (Kürassieruniform.) I., B., K.

Hierzu Pendant:

Gustav Richter, Porträt Kaiser Wilhelms (mit weißer Weste).

Dieltz, Kaiser Friedrich als Kronprinz in Felduniform. (Ganze Figur.) I., B., K.

Hierzu Pendant:

Gustav Richter, Kaiser Wilhelm in Kürassieruniform.

Steffeck, Der Sieger von Weissenburg und Wörth. Reiterporträt unseres jetzigen Kaisers. E., I., S., B., K.

Bilder

aus der

Vaterländischen Geschichte.

W. Camphausen, Kaiser Napoleon durch den Fürsten Bismarck am Morgen nach der Schlacht bei Sedan zum Kaiser Wilhelm geleitet. E., I., R., K.

W. Camphausen, Heil Dir im Siegerkranz. (Kaiser Wilhelms Einzug in Berlin 1871.) E., I., R., K.

W. Camphausen, Vergeltung. I.

W. Camphausen, Tilsit 1807. B.

— Sedan 1870. B.

Kolitz, Kaiser Wilhelm vor Paris. I., B., K.

A. v. Werner, Kaiser Wilhelm im Mausoleum zu Charlottenburg am Grabe seiner Eltern, 19. Juli 1870. E., I.

A. v. Werner, Die Proclamierung des deutschen Kaiserreiches. (Original im kgl. Schlosse in Berlin.) E.

A. v. Werner, Kaiserproclamation zu Versailles. (Original im Besitz des Fürsten Bismarck.) E.

Gustav Richter, Königin Luise. E., I.

Pendant hierzu:

Gustav Richter, Kaiser Wilhelm. E., I.

Steffeck, Königin Luise in Luisenwahl mit den Prinzen Wilhelm (dem verstorbenen Kaiser) und Prinz Friedrich Wilhelm lustwandelnd. E., I.

Camphausen, Der grosse Kurfürst. } Reiter-
— Friedrich der Grosse. } porträts.
— Kaiser Wilhelm und seine } Pendants.
Generale. } E., I., S.,
K.

A. v. Werner, Kronprinz Friedr. Wilhelm (unser jetziger Kaiser) und Prinz Friedrich Carl auf einem Blatt. I., B., K.

— Fürst Bismarck und Feldmarschall Graf Moltke (auf einem Blatte). I., B., K.

Lenbach, Porträt des Fürsten Bismarck (Kgl. Nationalgalerie in Berlin). E., I., B., K.

— Porträt des Fürsten Bismarck. Brust-Bild. E., I., B., K.

Die Buchstaben E., I., R., S., B., K. bezeichnen die vorhandenen Formate und zwar:

E. = Extraformat. 45 M ord., 30 M netto; auf China 50 M ord., 33 M 35 S netto.

I. = Imperialformat 12 M ord., 8 M no.; auf Chin. 15 M ord., 10 M netto.

R. = Royalformat. 4 M 50 S ord., 3 M no.; auf China 6 M ord., 4 M netto.

S. = Salonkarte. Auf schwarzem Karton 6 M ord., 4 M netto.

B. = Boudoirkarte. Auf schwarzem Karton 3 M ord., 2 M netto.

K. = Kabinettkarte. 1 M ord., 60 S no.

Hochachtend

Berlin, März 1888.

Photographische Gesellschaft.

Aus meinem Kriegsleben.

[15829]

Von

W. Buchler,

Divisionspfarrer.

8^o. IV. 175 S. Geh. 2 M; geb. 2 M 80 S.

Das „Archiv für Post und Telegraphie. Beiheft zum Amtsblatt des Reichspostamts“ empfiehlt obige Volksschrift mit folgenden Worten:

„Das Buch empfiehlt sich selbst durch seinen Inhalt sowie durch die Art der Darstellung. Der Verfasser will nicht eine Geschichte des Feldzuges schreiben, er bringt nur die Einzelheiten des Lager- und Feldlebens, indem er seine eigenen Erlebnisse in frischer und fesselnder Weise schildert. Gerade hierin liegt der besondere Reiz des Buches; der Leser wird in das bunte Treiben des Kriegslagers mit hinein verjagt und gewinnt eine Anschauung davon, mit welcher Freudigkeit und mit welchem Opferrate jeder Angehörige des deutschen Heeres vom gemeinen Soldaten bis zum Schlachtenlenker in jenen bewegten Tagen seine Pflicht erfüllt und zum Gelingen des gewaltigen Werkes beizutragen gesucht hat. Diese Vorzüge des Buches sichern demselben bei allen denjenigen, welche an den kriegerischen Ereignissen von 1870/71 thätigen Anteil genommen haben, ein besonderes Interesse. Nicht minder wertvoll aber ist das Buch auch für weitere Kreise. Man pflegt in unserer Zeit sich den deutsch-französischen Krieg nur noch in seinen großen Zügen zu vergegenwärtigen, während die Einzelheiten mehr und mehr zurücktreten. In dieser Beziehung hat das Buch das Verdienst, daß es dem heranwachsenden Geschlecht zeigt, welche Hingebung jeden Teilnehmer an dem großen Kriege befeelen mußte, um die Erfolge sichern zu helfen. Für den Postbeamten gewinnt das Buch außerdem noch eine erhöhte Anziehungskraft dadurch, daß der Verfasser an verschiedenen Stellen der deutschen Feldpost in warmen Worten gedenkt und dabei zum Ausdruck bringt, von welcher Bedeutung für die Leistungsfähigkeit der Armee die Feldpost gewesen ist.“

Ich bitte zu verlangen!

Gebunden nur fest.

Gotha, 6. März 1888.

Gustav Schloßmann.

= Für die Reisezeit. =

[15830]

Bitte auf Lager zu halten:

Führer

durch Kassel, Wilhelmshöhe
und Umgebung.

Mit Karten und Plänen.

1 M 20 S ord., 90 S no., 80 S bar n. 7/6.

Kassel, im März 1888.

G. Regel's Buch- u. Kunsthandlung
(Max Brunnemann).

[15831] In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Milian.

Von

Amalie Crescenzia.

8^o. 304 Seiten. Preis 4 M.

Eine neue Erzählung der Verfasserin von „Liebeslegenden“ und „Eine Feuerprobe“.

Ich bitte zu verlangen.

Wien, im März 1888.

Carl Konegen,
Verlagscont.

197*